

## Mosel präsentiert sich an der Spree

16 Weinbaubetriebe von Mosel und Saar präsentierten sich im Rahmen eines Gemeinschaftsauftrittes, der vom Moselwein e. V. organisiert wurde, auf der Weinmesse Berlin. Im Goldenen Saal des Schöneberger Rathauses schenkten die Winzerinnen und Winzer ein Wochenende lang Riesling, Elbling und andere Weine aus. Vor Ort wurden sie von Jens Krebs vom Team des Moselwein e. V., der in Berlin seinen ersten Messeauftritt für die Weinwerbung absolvierte, betreut. Der Zuspruch zur Messe, die sich vorwiegend an Endverbraucher richtet, war wie in den Vorjahren groß. Die meisten der beteiligten Winzer zogen eine positive Messebilanz. Die Weinwerbung nutzte den Auftritt, um mit Werbematerialien über das Anbaugebiet, die Weine und den Weintourismus zu informieren. Zum Einsatz kam neben dem bewährten Weinreiseführer auch die neue Informationsbroschüre über das Weinanbaugebiet, die der Moselwein e. V. im Herbst 2008 vorstellte und die seitdem bereits sehr positive Resonanz erfuhr.



Reger Andrang herrschte bei der Weinmesse Berlin im Schöneberger Rathaus an den Ständen der Moselwinzer. Der Moselwein e. V. präsentierte das Gebiet mit 16 Betrieben im Goldenen Saal.

Foto: Moselwein e. V./Jens Krebs

## Gesund genießen mit Wein

Gut besucht war der erste von drei Vorträgen, die der Moselwein e. V. unter dem Titel „Gesund genießen mit Wein“ mit Professor Dr. med. Bernd Krönig, Trier, dem Vorsitzenden des „Forum Wein & Gesundheit e. V.“, veranstaltet. Karl Kirch, stellvertretender Vorsitzender des Moselwein e. V., und Mosel-Weinkönigin Sonja Christ begrüßten 35 interessierte Gäste im Hotel Weinhaus Weis in Mertesdorf. Prof. Krönig sprach über das Thema „Wein & Risiko-Faktoren: Bluthochdruck, Diabetes, Übergewicht“. Zur Einführung kamen die Besucher auch in den Genuss zweier Rieslingweine, die von Sonja Christ vorgestellt wurden. Im zweiten Vortrag im Februar ging Krönig auf „Wein & Herzerkrankungen“ ein. Der dritte Vortrag der Reihe findet am Donnerstag, 5. März 2009, 19.30 Uhr, im Hotel Weis in Mertes-



Prof. Bernd Krönig, Mosel-Weinkönigin Sonja Christ und Karl Kirch informierten in Mertesdorf zum Thema „Gesund genießen mit Wein“.

Foto: Moselwein e. V.

dorf statt. Das Thema lautet „Wein – Schlaganfall und Demenz“. Diese wird mit einer kleinen Präsentation von Weinen des neuen Riesling-Jahrgangs 2008 verbunden.

Im Rahmen der Referate werden auch Fragen wie „Weiß- oder Rotwein, optimale tägliche Weinmenge, Mediterrane Kost, Wein und Lebensstil“ mit angesprochen und können bei der Diskussion weiter vertieft werden. Der Kostenbeitrag pro Veranstaltung beträgt sechs Euro.

Verbindliche Anmeldungen sind bis spätestens drei Tage vor dem Veranstaltungstermin an Hotel-Weingut Weis, Eitelsbacher Weg 4, 54318 Mertesdorf, Telefon 0651/9561 0; Fax 0651/9561 150; E-Mail: info@hotel-weis.de, zu richten.

Diese Vortragsreihe ist ein Pilotprojekt. Bei positiver Resonanz plant der Moselwein e. V., in Zusammenarbeit mit Prof. Krönig auch in anderen Teilen des Anbaugebietes Vorträge zum Thema „Wein und Gesundheit“ in Zusammenarbeit mit Weinbaubetrieben anzubieten.

## Messen und Feste

Folgende Messen rund um die Themen Genuss und Gastronomie bieten Weinbaubetrieben die Möglichkeit, ihre Produkte Endverbrauchern bzw. Einkäufern aus Fachhandel und Gastronomie vorzustellen:

**Markt des guten Geschmacks** Slow Food Messe 2009, 2. bis 5. April, Stuttgart (neue Messe), Anmeldeschluss 13. März, www.messe-stuttgart.de, Telefon 0711/18560-2219.

**Gäste 2009** Fachmesse für Gastronomie, Hotellerie, Gemeinschaftsverpflegung, 8. bis 11. November, Leipziger Messe, Anmeldeschluss 31. März, www.leipziger-messe.de.

**Forum Vini** Weinmesse, 13. bis 15. November, München (M.O.C. Veranstaltungszentrum), Internet: www.forum-vini.de (bei ausreichendem Interesse organisiert der Moselwein e. V. einen Gemeinschaftsstand. Interessenten melden sich bei Jens Krebs, E-Mail: jk@weinland-mosel.de).

**LebensArt** Garten und Lifestylemesse, Internet: www.lebensart-messe.de, Telefon 06201-13489, 15.-17. Mai, Kurpark Bad Mergentheim, 26.-28. Juni, Landgestüt Dillenburg, 17.-19. Juli, Parkanlage World of Living Rheinau-Linx, 25.-27. September, Schlosspark Weinheim.

**Wein on tour:** Die Agentur „Wein on tour“ in Neuss veranstaltet mehrere Weinmessen, unter anderem in Neuss, Mönchenglöblich und Kaarst, sowie eine ganze Reihe von Weinfesten, vorwiegend in Nordrhein-Westfalen, aber auch unter dem Motto

„Wein und Meer“ an der Ostsee in Kiel, Rostock-Warnemünde, Binz und Sellin. Die Termine und alle weiteren Informationen unter [www.wein-ontour.de](http://www.wein-ontour.de), Telefon 02137/9284-88.

**Wein&Genuss:** Die Agentur „Lampenfieber“ in Paderborn veranstaltet unter dem Motto „Wein&Genuss“ Messen in Gütersloh, Bielefeld, Münster und Paderborn-Delbrück. Die Termine und alle weiteren Informationen unter [www.winzer-feste.de](http://www.winzer-feste.de), Telefon 05254/957830.

## Kunden als Lesehelfer

Der Moselwein e. V. widmet der Förderung des Weintourismus als wichtigem Absatzweg für Wein und Sekt seit Jahren hohe Aufmerksamkeit. In Zusammenarbeit mit den touristischen Organisationen, allen voran der Mosellandtouristik, staatlichen Stellen wie dem DLR Mosel und inzwischen auch dem Deutschen Weininstitut fördert die Weinwerbung den Weintourismus.

Einem Aspekt des Weintourismus will der Moselwein e. V. noch mehr Aufmerksamkeit widmen: Der Vermittlung von Gästen als Lesehelfer. Die hohe Aufmerksamkeit, die das Thema Wein in den vergangenen Jahren in der Gesellschaft erfahren hat, führt auch dazu, dass zunehmend Verbraucher einmal die Weinlese hautnah erleben wollen – als Erntehelfer.

Viele Weinbaubetriebe bieten ihren Kunden und Gästen schon die Möglichkeit, bei der Traubenlese aktiv mitzuwirken. Dieser Bereich des Weintourismus und der Kundenbindung ist aber sicherlich noch ausbaufähig. Gäste, die einmal selbst Trauben für einen Moselwein geerntet haben, werden dem Anbaugebiet und seinen Produkten sicherlich treu bleiben.

Der Moselwein e. V. plant nun, die Angebote dieser Art gebündelt vorzustellen und in seiner vielfältigen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für das Gebiet und seine Weine stärker einzusetzen, auch im Auslandsmarketing (z. B. in Belgien und Niederlande).

Wir bitten alle Weinbaubetriebe, die Kunden und Urlaubsgästen die Möglichkeit zur Mitwirkung bei der Weinlese bieten, ihre entsprechenden Angebote bei der Weinwerbung zu melden:

Moselwein e. V., Stichwort „Kunden als Lesehelfer“, Gartenfeldstraße 12a, 54295 Trier, E-Mail: info@weinland-mosel.de, Fax 0651/45443.

Die eingehenden Mitteilungen werden Grundlage für Presseinformationen, Internetpräsentation und voraussichtlich eine Werbebroschüre zu diesem Thema werden.

## Zuschüsse zu Weiterbildung

Winzerinnen und Winzern, die sich in Sachen Marketing weiterbilden und ihren Betrieb weiter entwickeln wollen, wird im Rahmen der Bildungsinitiative Weinland Rheinland-Pfalz wieder ein umfangreiches Seminarprogramm geboten. Angeboten werden zahlreiche Seminare zu den Themen „Marketing“, „Unternehmens- und Organisationsentwicklung“ sowie „Persönlichkeits- und Personalentwicklung“. Als Anerkennung dafür, dass unsere Mitglieder ihre wertvolle Arbeitszeit für Fortbildung opfern, gewähren das Ministerium

und die Gebietsweinwerbungen mit Unterstützung der Volksbanken und Raiffeisenbanken Rheinland-Pfalz eine großzügige Förderung. Mitgliedern des Moselwein e. V. werden so bis zu 40 Prozent der Gesamtkosten eines Seminars zurückerstattet. Die detaillierten Förderbedingungen sind der Internetseite der Bildungsinitiative Weinland Rheinland-Pfalz zu entnehmen: [www.bildungsinitiative-rlp.de](http://www.bildungsinitiative-rlp.de). Anstelle einer Broschüre wird das Seminarangebot der Bildungsinitiative künftig durch Veröffentlichungen in der DWZ und anderen Medien sowie im Internet bekannt gegeben.

## 3.000 Besucher bei Weinforum Mosel

Mehr als 3.000 Besucher kamen zum 17. Weinforum Mosel in Trier. Im einzigartigen Ambiente der römischen Thermen am Viehmarkt probierten die Weinfreunde 183 Weine und Winzersekte von 116 Weinbaubetrieben zwischen Saar und Terrassenmosel. Rieslingweine aus Steillagen standen mit mehr als 150 Proben im Mittelpunkt der größten Weinprobe im Weinbaugebiet Mosel, die von Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz und Moselwein e. V. veranstaltet wurde. Darüber hinaus wurden auch Weiß- und Spätburgunder sowie Elbling und Rivaner vorgestellt.

Mosel-Weinkönigin Sonja Christ, Ökonomierat Adolf Schmitt als Vorsitzender des Moselwein e. V. und Rudolf Schneichel, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer, eröffneten das Weinforum in Anwesenheit von rund 200 geladenen Vertretern von Weinwirtschaft, Politik, Behörden, Verbänden und Medien.

Im Forumsbereich standen prämierte Produkte der Landesweinprämierung Rheinland-Pfalz zur Auswahl. Zudem präsentierten 13 Ehrenpreisträger der Landesweinprämierung sowie die Winzergenossenschaft Moselland eG und die Saar-Mosel-Winzersekt GmbH als Gemeinschaftsinitiativen des Anbaugebietes ihre Gewächse. Landwirtschaftskammer und Gebietsweinwerbung Moselwein e. V. zeigten sich mit der Resonanz auf das Weinforum höchst zufrieden. Die Stimmung war an allen Tagen sehr gut, und trotz der hohen Besucherzahlen war die Verkostungsatmosphäre jederzeit angenehm. Bereits am Eröffnungstag zählten die Veranstalter fast 1.000 Besucher. Beliebtester Tag war erneut der Samstag, der bereits im Vorverkauf ausverkauft war. Mehr als 1.100 Weinfreunde strömten in die Viehmarktthermen. Im Eingangsbereich der Thermen suchten Weinfreun-



Weinforum Mosel in den Viehmarktthermen in Trier. Foto: Moselwein e. V./Ansgar Schmitz

de per Plakat noch Karten für den Samstag. Auch am Abschlussstag, dem Sonntag, kamen nochmals fast 1.000 Besucher.

Die Gäste zeigten sich begeistert von der Qualität der Weine und dem Ambiente. Das Weinforum ist nicht nur Treffpunkt für viele Weinfreunde und Winzer der Moselregion, auch Weinfreunde aus ganz Deutschland sowie aus Luxemburg, Belgien und den Niederlanden nutzten die Gelegenheit, sich einen Überblick über die Vielfalt der Weine von Mosel, Saar und Ruwer zu verschaffen. Besonders erfreulich ist, dass die Veranstaltung sehr viele junge Besucher anzieht.

Für das 18. Weinforum vom 22. bis 24. Januar 2010 planen die Veranstalter die Einrichtung einer Ticket-Hotline. Allen Weinfreunden wird aber schon jetzt empfohlen, sich den Termin vorzumerken und sich Karten möglichst im Vorverkauf zu sichern.

## Großer Weintest: Gute Noten für Weißburgunder von Mosel

Weine der Rebsorten Weißburgunder, Grauburgunder und Chardonnay von Mosel und Saar haben in einem Test von 1.200 Weinen der Zeitschrift „Weinwelt“ (Meininger-Verlag) in Neustadt an der Weinstraße sehr gute Bewertungen erhalten. Das teilte der Moselwein e. V. in Trier mit.

Drei Weißburgunder und ein Grauburgunder aus Moselorten zählen laut aktueller „Weinwelt“-Ausgabe zu den besten Weinen im Preisbereich unter fünf Euro: Der 2007er Rioler Römerberg Weißburgunder trocken des Weingutes Schmitt-Kranz (Riol), der 2007er Nitteler Gipfel Weißburgunder trocken des Weingutes Hubertus M. Apel (Nittel), der 2007er Klüsserather St. Michael Weißer Burgunder vom Weingut Kollmann-Lex (Detzem) und der 2007er Grauer Burgunder trocken der Winzergenossenschaft Moselland eG.

In der Kategorie unter zehn Euro waren zwei Weißburgunder von Saar und Mosel im Spitzenfeld: Das Weingut Willems-Willems aus Konz-Oberemmel an der Saar erhielt für seinen 2007er Weißer Burgunder trocken die beste Note aller teilnehmenden Betriebe von Mosel und Saar, dicht gefolgt vom 2007er Nitteler Rochusfels Weißburgunder trocken des Weingutes Karl Sonntag in Nittel. In der Kategorie „Chardonnay“ erreichte das Weingut Rosenhof (Maring-Noviant) mit seiner 2007er Chardonnay Spätlese trocken einen der vorderen Plätze.

Gute Noten gab es zudem für den 2006er Oberemmer Karlsberg Weißburgunder trocken vom Weingut Agritiusshof (Konz-Oberemmel), die 2007er Weißburgunder Spätlese trocken des Weingutes Rosenhof (Maring-Noviant) und den 2007er Nitteler Rochusfels Grauburgunder trocken des Weingutes Hubertus M. Apel.

## Beim Eiswein streikt die Mostwaage

Bei extremen Minustemperaturen endete am Mittwoch, dem 7. Januar 2009, die Eisweinlese an der Mosel. Die Geduld der Winzer wurde mit besonders hohen Mostgewichten belohnt, denn durch

die große Kälte wurden der Fruchtzucker der Riesling-Trauben noch stärker konzentriert, teilte der Moselwein e. V. mit.

„Unsere Mostwaage streikt bei dieser Konzentration, das Ergebnis ist für uns rekordverdächtig“, meldete Dr. Dirk Richter vom Weingut Max Ferdinand Richter in Mülheim an der Mittelmosel dem Moselwein e. V. Das Mostgewicht liege bei mehr als 250 Grad Oechsle. „Das war die kälteste Eisweinernte, die wir je haben durchführen können“, so der Winzer über die 30. Eisweinlese in seinem Betrieb seit 1961. Bei minus 19 Grad, so Richter, ernteten die dick verummten Lesehelfer am Mittwochmorgen in der Lage „Mülheimer Helenenkloster“.

Der junge Winzer Thorsten Melsheimer in Reil an der Mittelmosel meldete ein Mostgewicht von 224 Grad Oechsle bei seinen Rieslingtrauben, die er bei arktischer Kälte am Mittwoch erntete. Rüdiger Kröber in Winnigen erntete bei -16 Grad Celsius Riesling-Eiswein mit 220 Grad Oechsle, die Ausbeute betrug etwa 100 Liter. Auf 200 Grad Oechsle brachte es der Most, der bei Winzer Jörg Trossen in Traben-Trarbach von der Kelter lief. „Unser Risiko auf kältere Temperaturen und damit höhere Oechsle zu warten, wurde belohnt“, freute sich Birgit Trossen über die 105 Liter Eiswein, die nach einer Nacht mit -16 Grad Celsius in der Lage Trabener Kräuterhaus eingebracht wurden. Das Erntegut war so tief gefroren, dass das Keltern nur extrem langsam vonstatten ging.

Zahlreiche Weingüter hatten bereits die kalten Tage Ende Dezember für die Ernte von Eiswein genutzt. Die ehemalige Deutsche Weinkönigin Carina Curman-Dostert erntete am 30. Dezember 2008 in Nittel an der Obermosel ihren ersten Eiswein, einen Riesling mit 130 Grad Oechsle. An der Obermosel wurden auch einige Elbling-Eisweine gelesen.

Vielorts hatten Winzer zwar Rebanlagen für die Eisweinernte vorbereitet. Doch trotz eisiger Kälte konnten sie den begehrten edelsüßen Wein nicht ernten, da Wildschweine oder Vögel die Trauben gefressen hatten. Auch das Einpacken der Trauben in Netze und Folie schützt dabei nicht immer. „Am 30. Dezember 2008 wollten wir unsere Eisweintrauben ernten. Leider wurde unser Weinberg im Oberemmer Karlsberg über die Weihnachtsfeiertage von den zahlreich vorhandenen Wildschweinen besucht. Sie hatten die Netze aufgerissen und waren über die Trauben hergefallen“, berichtete Maria Willems aus Oberemmel an der Saar. „Der klägliche Rest ist von der Menge her nicht mehr erwähnenswert, das Mostgewicht lag bei 140 Grad Oechsle“, so die enttäuschte Winzerin. Sie hofft, dass künftig die Weinberge durch stärkere Bejagung besser vor Wild geschützt werden.

„Bis zuletzt musste die Eisweinparzelle mit einem Elektrozaun gegen die hungrigen Wildschweine verteidigt werden, da diese das Auspacken mittlerweile auch gelernt haben“, berichtete Freiherr Carl von Schubert, der am 30. Dezember im Maximin Grünhäuser Herrenberg an der Ruwer trotz hungriger Schwarzkittel 1.200 Kilogramm gefrorene Rieslingtrauben ernten konnte, die 270 Liter Eiswein mit 160 Grad Oechsle Mostgewicht erbrachten. „Bis in den Nachmittag feierte die Lesemannschaft die beste Eisweinqualität der letzten zehn Jahre“, so Carl von Schubert. ■